

[2597.] **Bitte um Aufenthaltsanzeige.**

Für umgehende directe Nachricht des jetzigen Aufenthalts des Herrn Regierungsrath Alexander Müller (Herausgebers des kanonischen Wächters) würde ich sehr dankbar und dem Herrn Collegen, der vielleicht jetzt das Glück hätte, mit diesem Herrn in Geschäftsverbindung zu stehen, auf Verlangen sehr interessante Mittheilungen zu machen mit Vergnügen bereit sein.  
Stuttgart, August 1836.

Julius Weise.

[2598.] Ich ersuche hiermit sämtliche Buchhandlungen, welche die in ihrem Verlage erschienenen Romane etc. im Preise herabgesetzt haben, die Kataloge darüber mir zukommen zu lassen.  
Karlsruhe, im August 1836.

D. A. Marx'sche Buch- u. Kunsthdlg.

[2599.] Johann Willikowski (sonst Kuhn u. Willikowski) in Lemberg bittet um schleunige Zusendung folgender Nova:

- 12 über Zuckerbereitung aus Runkelrüben etc.
- 6 Landwirthschaft,
- 6 über Branntweinbrennerei,
- 12 Schafzucht,
- 4 Delbereitung,
- 4 katholische Theologie und Predigten,
- 4 Baukunst,
- 6 Medicin,
- 12 über (i. e. für die) Homöopathie.
- 2 Veterinärkunde.
- 4 homöopathische Veterinärkunde.

[2600.] Von allen für Besatzstellen sich eignenden

**Taschenbüchern für 1837**

erbitte ich mir 4 rohe Exemplare zur Post.

E. S. Mittler in Berlin.

[2601.] Von den für 1837 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir womöglich 2 ungebundene Exemplare für feste Rechnung per Post. Die à cond. zu sendenden in gewöhnlichem Einbände und bisheriger Anzahl per Post. Wo die Einsendung von ungebundenen Ex. nicht möglich gewesen ist, bitte ich es bei Zusendung der gebundenen Ex. gefälligst zu bemerken, damit ich weiß, daß ich von diesen zu nehmen genöthigt bin.

Braunschweig, August 1836.

G. L. E. Meyer sen.

[2602.] **B i t t e !**

Von sämtlichen für 1837 erscheinenden Taschenbüchern erbitte ich mir sogleich nach Erscheinen

- 1 Exemplar roh fest,
- 3 — broch. à cond.

zur ersten Post zu senden; doch muß das rohe Exemplar mit den Broschüren zugleich eintreffen, da ich nur in diesem Falle davon Gebrauch machen kann.

Glogau.

S. Reischer'sche Buchhdlg.

[2603.] Von sämtlichen Taschenbüchern für 1837 erbitten wir durch Herrn L. Fort in Leipzig 2 Exemplare per Post einzusenden.

Fr. Richter'sche Buchhandlg. in Breslau.

[2604.] Nova guter katholischer Werke, namentlich Predigt-sammlungen, erbitte ich in dreifacher Anzahl à cond.

Baugen, 27. Juli 1836.

A. Weller.

[2605.] Von Auktions- und antiquarischen Katalogen erbitte ich mir stets 1 Exemplar per Post, durch Einschluß der Reinschen Buchhandlung.

W. Köhne in Nordhausen.

[2606.] Die J. F. Kühn'sche Buchhandlung in Posen bittet alle Verleger medicinischer (mit Ausnahme homöopathischer) Schriften um schnelle Zusendung von 2 Exemplaren à cond. sogleich nach dem Erscheinen durch die Herren Hermann & Langbein in Leipzig zur Fahre, und verspricht einen sichern und namhaften Absatz, wenn mit der Zusendung nicht gesäumt wird.

[2607.] **Bitte um Zurücksendung.**

Tagebuch eines preuß. Officiers etc. Kl. 8. geh.

bitte ich, was Sie davon nicht abzusetzen gedenken, recht baldigst zu remittiren, da die Auflage zu Ende geht.

Berlin, den 20. Aug. 1836.

C. Seymann.

[2608.] Die **Colorir-Anstalt v. Pietro del Vecchio in Leipzig**

empfehlte sich zur Uebernahme aller Arten von Colorit und wird jede Bestellung aufs Prompteste und Billigste ausführen.

[2609.] **B e n a c h r i c h t i g u n g .**

Sämmtlichen geehrten Handlungen, welche sich wegen der in Nr. 27 des Börsenblatts von mir offerirten Leihbibliothek an mich wandten, zeige ich hiermit an, daß die Herren Spiß und Frege in Güstrow, welche zuerst darauf reflectirten, dieselbe käuflich an sich gebracht haben, weshalb diese Angelegenheit nunmehr als erledigt zu betrachten.

B. S. Verendsohn in Hamburg.

[2610.] Ein nicht unbedeutendes Verlagsgeschäft wird von einem soliden Käufer, der ein Capital von 10 bis 20,000  $\text{fl.}$  disponibel hat, zu kaufen gesucht.

Verleger von gangbarem Verlage werden ersucht, ihre Verlagskataloge, Forderungen und Inventuren versiegelt unter der Aufschrift Z. B. an Herrn F. Boldmar in Leipzig zu übersenden, der die Weiterbeförderung zu übernehmen die Güte haben wird.

Auf Discretion und ungesäumte Antwort kann ein Jeder rechnen.

Verleger von ungangbaren Artikeln mögen sich lieber nicht melden, indem sie ihren Zweck nicht erreichen würden.